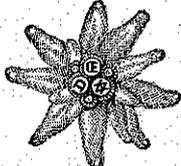


Deutscher und Österreichischer Alpen-Verein.

Sektion  Konstanz.

Jahres-Bericht

pro 1886.

In der am 4. Dezember 1886 stattgehabten und von 56 Mitgliedern besuchten General-Versammlung wurde vom Vorstande, Dr. Strauss, folgender Jahresbericht erstattet:

Geehrte Vereinsgenossen!

Bevor Ihr für das Jahr 1886 gewählter Ausschuss sein Mandat nach § 1 der Statuten in Ihre Hände zurückgibt, geziemt es demselben, Ihnen in kurzen Worten Bericht über das nun zu Ende gehende Vereinsjahr zu erstatten.

Ueberblicken wir rückschauend den Verlauf desselben, so dürfen wir im grossen und ganzen mit den Lebenszeichen, welche die Sektion von sich und ihren Bestrebungen gegeben hat, wohl zufrieden sein. Nicht etwa, als könnten wir sagen, dass soviel geleistet worden sei, als hätte geleistet werden können oder sollen, oder gar, dass soviel gethan, dass zu thun nichts übrig bliebe! Nein, aber wie bei gesundem Wachstume eines Baumes nicht nur der Stamm an Stärke und Umfang gewinnt, sondern auch jeder Ast und jeder Zweig stärker wird, sich ausdehnt und neue Zweige treibt, so nimmt auch die Sektion Konstanz an dem gedeihlichen und hocheureulichen Wachstume des Gesamtvereines an Mitgliederzahl und berechtigtem Ansehen und Einfluss in den Alpenländern vollen Antheil. Und wie jeder Organismus erst zu einem gewissen Masse an Kraft heranwachsen muss, ehe er blühen und stetig Früchte tragen kann, so steht zu hoffen, dass es auch unserer Sektion, die nun zu den grösseren des Vereines zählt, vergönnt sein wird, immer mehr und reichlicher Früchte zu zeitigen zur Förderung der alpinen Sache, zur Freude und zum Wohlergehen der Sektions- wie aller Vereinsgenossen und aller jener Touristen, welche annoch ausserhalb unseres Vereines stehen.

Auf die Einzelheiten des Vereinslebens übergehend, kann mit Genugthuung konstatiert werden, dass das frische, fröhliche Leben innert der Sektion, wie ihre Wirksamkeit nach aussen ihr stetig neue Mitglieder und begeisterte Anhänger zuführt. So konnten wir heuer 51 neue Mitglieder aufnehmen, welche Zahl, abgesehen von dem Jahre der Generalversammlung, die weitaus ansehnlichste seit dem Bestehen der Sektion ist.

Von den 261 Mitgliedern, welche wir Ende 1885 zählten, gaben wir 12 an die von eben diesen unsern Mitgliedern mit unserer aufrichtigen Sympathie gegründete neue Sektion „Rothe Erde in Essen a. d. Ruhr“ ab. Wie sehr wir dadurch den Interessen des Gesamtvereines förderlich waren, und welchem Bedürfnisse die Gründung gerade dieser Sektion im Herzen der rheinisch-westfälischen Industrie entgegen kam, dürfte die Thatsache beweisen, dass dieselbe jetzt schon, nach nur einjährigem Bestande, die ansehnliche Zahl von 112 Mitgliedern erreicht hat. Zwei Mitglieder verloren wir schon in 1885 durch den Tod, 5 andere durch Wegzug, so dass wir mit 242 in das Jahr 1886 eintraten.

Der augenblickliche, nominelle Stand pro Ende 1886 beträgt mithin 293. Leider verlor die Sektion im Laufe des Jahres 3 geschätzte Mitglieder, die Herren Gotha, Hupfeld und Schneider durch den Tod, während 8 andere, die Herren Ewald sen., Klehe, L. Leiner, Pfisterer, Schäfer, Schönle, Tappert, Waldschütz und Wohlgenuth austraten, so dass wir mit 282 Mitgliedern in das neue Vereinsjahr 1887 eintreten werden; von diesen 282 haben 163 ihren Wohnsitz in Konstanz, 119 auswärts. Das innere Leben in der Sektion selbst war entsprechend dem Wachstume der Mitgliederzahl ein recht reges und hochbefriedigendes. Die regelmässigen, wöchentlichen Versammlungen waren stets gut, meist sogar sehr gut besucht. Erfreuten uns auch bei besondern Anlässen stets auswärtige Mitglieder durch ihren Besuch — ehrend sei hier der Stockacher gedacht —, so wäre es doch höchwünschenswerth, dass die auswärts wohnenden Mitglieder häufiger und zahlreicher den Veranstaltungen der Sektion, welche jeweils unter dem Vereinszeichen durch die Konstanzer Zeitung bekannt gegeben werden, theilnahmen. Geschäftliche Verhandlungen manigfacher Art, Referate über wichtigere Vorkommnisse auf dem Vereinsgebiete, Vorträge alpinen und anderweitigen Inhalts boten des Interessanten die Hülle und Fülle.

Im Laufe des Vereinsjahres wurden von 12 Mitgliedern 18 Vorträge gehalten und zwar:

- | | | | |
|-----------|-------|-----------------|---|
| 16. Jan. | 1886. | Herr Steinmann: | Das Gamperdonathal. |
| 6. Feb. | „ | Dr. Strauss: | Die Zimbaspitze. |
| 13. „ | „ | Dr. Eller: | Vom Montafon zum Ortler. |
| 27. „ | „ | R. Walther: | Das Lauterbrunnerthal. |
| 13. März | „ | Seiz: | Der Schwarzenstein. |
| 27. „ | „ | Seiz: | Riffler oder Blankahorn. |
| 17. April | „ | Dr. Buck: | China und die Chinesen. |
| 17. „ | „ | Oehl: | Geschichte der Sektionsgründung. |
| 1. Mai | „ | Dr. Strauss: | Parseyer- und Tawinspitze. |
| 22. „ | „ | v. Seyfried: | Vom Schienerberg ins Hegau, ein geotektonischer Rundblick. |
| 24. Juli | „ | Dr. Strauss: | Sulzfluh, Schwarzhorn und Mittagspitze. |
| 7. Aug. | „ | Dr. v. Kranz: | Unglücksfälle in den Alpen resp. erste vorläufige Behandlung derselben. |
| 4. Sept. | „ | Dr. Strauss: | Die Generalversammlung in Rosenheim. |
| 26. „ | „ | Th. Stuber: | Die Generalversammlung des Schweizer Alpen-Clubs in Winterthur. |
| 13. Nov. | „ | Dr. Strauss: | Erste Besteigung der Pfunsitzen im Fervall. |
| 20. „ | „ | Dr. Kleemann: | Ahornspitze und Hochfeiler. |
| 27. „ | „ | Dr. Brugger: | Das Thal von Chamounix und seine Umrandung. |
| 18. Dez. | „ | Dr. Eller: | Ein Ausflug von Rom ins Albaner-Gebirge. |

Bei den meisten Vorträgen war durch Vorlage zahlreicher Photographieen, auch selbstgefertigter Skizzen, aus den durchwanderten Gebirgstheilen für auf Anschauung begründetes, besseres Verständniss gesorgt.

An 2 Abenden waren grössere Sammlungen photographischer Aufnahmen der bekanntesten Gebirgsgruppen veranstaltet, welche von den Besitzern zu diesem Zwecke dem Ausschusse in dankenswerthester Weise zur Verfügung gestellt waren.

Auch Vergnügungen und gesellige Unterhaltungen wechselten in bunter Reihenfolge mit ernsteren Verhandlungen ab. Ich erinnere an die Verloosung unterm Weihnachtsbaum, an das „Rehessen“, an das althergebrachte „Katoffelessen mit Gams“ mit den überraschenden poetischen Leistungen einiger Mitglieder, an den hochgelungenen Ausflug mit Damen auf den Schienerberg und andere. Ganz speziell aber muss des 12jährigen Stiftungsfestes am 20. März erwähnt werden, an welchem über 150 Mitglieder mit ihren Damen und liebe Vertreter befreundeter Nachbarsektionen theil nahmen. Ein von Mitglied v. Seyfried verfasster alpiner Schwank, die Besteigung des Patteriol, dem die Konstanzer Hütte und die Riesenpyramide des Patteriol, von künstlerischer Hand, (Mitglied H. Schmidt), panoramatisch in den Saal hingezaubert, als Scene diente, war unstreitig der Glanzpunkt des Abends. Der urwüchsige Humor der Dichtung und die bemerkenswerthen, touristischen Leistungen der Mitwirkenden entfesselten förmliche Lachsalven der andächtig Lauschenden, Toaste ernsten und humoristischen Inhalts, musikalische Produktionen und zu guter Letzt ein flotter Reigen gaben dem Feste weitere Würze, so dass es Allen unvergesslich bleiben wird.

Einen Erfolg anderer Art hat die Sektion mit einem, im Einvernehmen mit den Nachbarsektionen am 27. Juni veranstalteten, gemeinschaftlichen Ausfluge mit Damen auf den Kayen bei Rorschach und über Heiden und die Meldegg nach Au im Rheinthale zu verzeichnen. Zwei Mitglieder des Centralausschusses und ihre Damen beehrten uns dabei mit ihrer Theilnahme. Damen und Herren der Sektion Allgäu-Immenstadt, Allgäu-Kempton, Konstanz, Lindau, München, Schwarzer Grat und Vorarlberg, und der Sektion St. Gallen des Schweizer Alpen-Clubs, etwa 130 an der Zahl, erfreuten sich nach genussreicher Tour in bunter Reihe bei ernsten und munteren Reden, bei Gesang und Spiel an dem trefflichen Diner und den herrlichen Weinen des bestbekanntesten Gasthauses zum Schiff in Au. Hochbefriedigt, dürfen wir wohl sagen, trennte man sich mit dem Wunsche, dass derartige gemeinsame Ausflüge häufiger zu Stande kommen möchten.

Und schon nach 3 Wochen folgte etwa $\frac{1}{2}$ Neudutzend unserer Mitglieder der Einladung unserer Vorarlberger Nachbarn zur gemeinschaftlichen Besteigung der Sulzfluh. Bei wundervoll klarer Aussicht waren etwa 25 Alpenfreunde, darunter auch 2 kühne, allen Strapazen trotzend Angehörige des schönen Geschlechtes aus Bregenz auf dem ragenden Gipfel in Freundschaft beisammen. Und wiederum 3 Wochen später vereinigte feuchtfröhliches Thun einige 20 Mitglieder der Sektionen St. Gallen, Schwaben, Vorarlberg und Konstanz zu gemeinsamer Bergfahrt und zur Feier des Jahrestages der Eröffnung in unserer Hütte im Fasul. Manch kräftiger Schluck galt dem brüderlichen Hand-in-Handgehen der befreundeten Vereine zur steten Verwirklichung der schönen und hohen, gemeinschaftlichen Ziele, und warmer Handschlag besiegelte den Bund.

Die Hauptthätigkeit der Sektion nach aussen war natürlich ihrem Schooskinde, der Hütte im Fervall, gewidmet. Konnte dieselbe auch schon im vorigen Jahre ihrem Zwecke übergeben werden, und bot sie auch schon damals vielen Wanderern willkommene Rast und schützendes Obdach, so wurde doch erst heuer, durch Verschindelung auf allen Seiten, die letzte Hand daran gelegt. Schmuck und zierlich lugt jetzt das Konstanzer Alpenheim in seinem neuen Schindelkleide einladend aus lauschigem Arvendunkel ins stille Hochthal Fasul, wo rings im Kreise die hohen Häupter des Patteriol, der Kuchelspitze und der Pflunspitzen und die gewaltigen Felswände des Massivs der Kuchenspitzen stehen und zu interessanten Besteigungen auffordern. Am 9. August wurde sie vom Vorstande und dem sachverständigen Mitgliede der Hütten- und Wegbau-Kommission, Architekt Haible, gründlicher Besichtigung unterworfen und dann entgeltig von dem Unternehmer in das Eigentum der Sektion übernommen. Gleichzeitig wurde der Rest der Akordsumme dem Erbauer Herrn J. Falch in St. Jakob ausbezahlt. Die nach dem vorjährigen Jahresberichte streitig gebliebene Forderung des Unternehmers wurde — in gütlichem Einvernehmen — theils zurückgezogen, theils von der Sektion gegen Erstellung im Voranschlage nicht vorgesehener Arbeiten und Verschönerungen bewilligt. Wir können dem Unternehmer mit Recht an dieser Stelle das Zeugniß geben, dass er uns trotz der Erschwerung und Mehrkosten, welche die oft rauhe und ungastliche Witterung während des Baues und die weite Entfernung von seinem Heim verursachten, eine Arbeit geliefert hat, welche uns vollauf befriedigt, und uns durch ihre äussert solide Ausführung zu der Hoffnung

berechtigt, dass die Hütte eine lange, lange Reihe von Jahren zur Ehre der Sektion bestehen wird, ohne irgendwie namhafte Unterhaltungskosten und Reparaturen zu erheischen. Einer ersten Probe wurde sie bereits im November d. J. unterworfen, als ein rasender Föhnsturm das ganze Fervall- und Stanzerthal durchfegte und in St. Anton fast alle Dächer abdeckte. Voller Sorge eilte unser trefflicher Hüttenwart, Führerobmann Matdies, ins Fasul um nachzusehen, ob auch dort Schaden entstanden sei. Zu unserer und seiner grossen Freude konnte er berichten, dass die Hütte die Probe glänzend bestanden und gänzlich unversehrt dastehe.

Im Laufe dieses Sommers wurde sie von 87 Schlafgästen und wohl ebenso vielen Passanten benützt, und manch' dankbare Anerkennung über Lage, Einrichtung etc. wurde im Gästebuch niedergelegt.

In welchem Masse unsere Hütte den Hauptzweck des Vereines, die Kenntniss der Alpen zu erweitern und zu verbreiten, sowie ihre Bereisung zu erleichtern, fördert, beweist die Thatsache, dass in der bisher nur oberflächlich bekannten Fervallgruppe mit Benützung der Konstanzer Hütte so zahlreiche Hochtouren, darunter solche ersten Ranges ausgeführt wurden. Speziell wurde Patteriol (3054) von 17*, Küchelspitze (3127) von 7, Kuchenspitze (3168), die noch namenlose, höchste Erhebung (ca 2900) in dem Fasul und Schönfervall trennenden Kamme, für welche die Namen „Grosse Fasulspitze“ und „Grosse Fasulfernerspitze“ vorgeschlagen worden, je von 3, Kalteberg (2895), und Seekopf (3039) von je 2, und Pfunspitzen (2925), Kaarkopf (2907), Faselfadspitze (2996), Talligerspitze je von 1 Tourist erstiegen, von zahlreichen andern, minder wichtigen Ersteigungen und Jochübergängen ganz abgesehen. Hierunter waren nicht weniger als 5 Erstlingsersteigungen: Seekopf, Pfunspitzen, Grosse Fasulspitze, Talligerspitze und Kaarkopf. Diese grosse Reihe hervorragender Gipfel darf auch Jedem die Beruhigung gewähren, dass der für die Hütte gewählte Platz der einzig richtige in der so hochinteressanten Fervallgruppe ist.

In engem Zusammenhange mit dem Hüttenbau stehen andere Arbeiten im Rosannathale: Vor Beginn der Saison wurden unter persönlicher Leitung des Vorstandes eine Anzahl Wegweistafeln im Thale an den Stellen, wo es erforderlich schien, gesetzt, der Weg zur Hütte verbessert und der Verschönerung des Platzes um die Hütte Aufmerksamkeit geschenkt.

Für die Hütte, Rohbau und innere Einrichtung, welch' letztere mit Mk. 2 136.55 zu Buche steht, Wege, Wegweistafeln und allgemeine Unkosten etc. wurden von der Sektion im Ganzen aufgewendet Mk. 5 500.00 und darf wohl behauptet werden, dass unsere Hütte mit allen zu längerem Aufenthalte in diesen Regionen nothwendigen Einrichtungsgegenständen reichlich versehen ist und keinen Vergleich mit den andern Unterkunftshäusern des Vereines zu scheuen hat. Auch verdanken wir dem Interesse und der Opferfreudigkeit unserer Mitglieder und Freunden aus andern Sektionen, manch werthvolles Ausstattungsstück, Unterhaltungsspiele etc., wodurch der Aufenthalt in der stets ganz trockenen Hütte zu einem auch bei schlechtem Wetter behaglichen gemacht ist. All' den freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank der Sektion ausgesprochen.

Eine Aufgabe für kommende Jahre wird es sein, Wege von der Hütte über einige Pässe, vielleicht auch auf den einen oder andern Hauptgipfel anzulegen und zu bezeichnen.

Bleiben wir auf die regelrechten Mittel der Sektion beschränkt, so könnte, bei dem Vorhandensein einer Hüttenschuld, welche die Kräfte der Sektion noch für einige Jahre in Anspruch nehmen wird, an den dringend erwünschten Bau von Wegen nur in gar langsamem Tempo herangegangen werden, was sehr bedauerlich sein würde.

Betreffend des für unsere Hütte hauptsächlich wichtigen Übergangs über das 2 460 m. hohe Schafbuchjoch nach Galtür und Mathon im Paznaun sind wir vorbereitend schon mit der Sektion Schwaben in Verbindung getreten, um denselben auf gemeinsame Kosten unter einheitlicher Leitung gangbar herrichten zu lassen, und hoffen wir s. Z. hierzu Ihre Zustimmung zu erlangen.

Der Mitglieder der Hütten- und Wegbaukommission, welche sich der Erledigung der an sie herantretenden Fragen stets mit Eifer und grosser Pünktlichkeit annahm, sei an dieser Stelle mit besonderem Danke gedacht.

* Darunter der 70jährige Nestor der Sektion.

Auf der Generalversammlung in Rosenheim, wo die Sektion durch 4 Mitglieder vertreten war, hatte sie die Freude ihren in Verbindung mit den Sektionen Prag und Schwaben eingebrachten Antrag, „alle“ Vereinshütten etc. bis zur nächsten Saison mit einheitlichem Präzisionssschlosse auf Kosten des Vereines zu versehen, fast einstimmig angenommen zu sehen, nachdem derselbe gegen verschiedene Bedenken mit Erfolg vertheidigt worden war. Ihr Ausschuss, den der geehrte Central-Ausschuss hiermit betraute, ist jetzt mit Prüfung verschiedener Schlösser beschäftigt und hofft, in Bälde im Einvernehmen mit den beiden anderen Sektionen, denen sich in lebhaftem und dankenswerthem Interesse für alle das Hüttenwesen, wie andere alpine Fragen betreffenden Angelegenheiten noch die Sektion Austria angeschlossen hat, dem Central-Ausschuss ein allen billigen Ansprüchen entsprechendes Schloss zur Annahme empfehlen zu können.

Der grosse, bei dem bisherigen Vereinsschlosse so oft vorgekommene Übelstand, dass manche offizielle Vereinsschlüssel die eben so offiziellen Vereinsschlösser nicht aufschlossen, dürfte dann, wir hoffen das zuversichtlich, nie mehr vorkommen. Manch müder Tourist und Führer wird es uns danken, dass wir nach dieser Richtung hin die Initiative ergriffen haben.

Auf der Generalversammlung des Schweizer Alpen-Clubs in Winterthur, der seiner Zeit auch die hier abgehaltene Generalversammlung unseres Vereines durch Delegierte beschiedt hatte, war die Sektion durch 1 Mitglied vertreten.

Zur Bequemlichkeit der Touristenwelt übernahm die Sektion eine Verkaufsstelle der von der Sektion Austria eingeführten Abonnements-Karten der österr. Staatsbahnen; durch das Entgegenkommen unseres Mitgliedes, des Herrn Grafen v. Zeppelin, konnte der Verkauf auf dem Bureau des Insel-Hôtels und des Konstanzer Hofes bewerkstelligt werden. Im Laufe des Sommers wurden dort Karten für den Betrag von ca. 500 Mark abgesetzt. Hieraus dürfte hervorgehen, dass ein grosser Theil der Mitglieder von dieser Annehmlichkeit keine Kenntniss besitzt, wesshalb hier speziell darauf aufmerksam gemacht wird.

Auch alpine Unternehmungen anderer Sektionen unterstützten wir, indem wir gemeinsam mit der Sektion Allgäu-Immenstadt den Weg auf den Widderstein durch Führer Schwarzmann verbessern liessen. Unser Antheil daran betrug 40 Mark.

Der Führerunterstützungskasse der Sektion Hamburg wurden 30 Mark zugewiesen.

Neben den Ausgaben für diese äusseren Zwecke konnten wir auch, wie Sie aus den speziellen Berichten unseres Bibliothekars und unseres Kassiers entnehmen werden, unsere Bibliothek durch Anschaffung einer Anzahl Werke, u. A. die ganze Folge der Jahrbücher des Schweizer Alpen-Clubs, vermehren. Für die Sektionsbibliothek, wie für eine kleine Hüttenbibliothek mehr unterhaltender Lektüre, wurden uns von Mitgliedern werthvolle Vergabungen gemacht; auch der Central-Ausschuss des Vereines stiftete für die Hütte das Jahrbuch und Sammelmappe für Mittheilungen. Allen Gebern sei hier noch der besondere Dank der Sektion ausgesprochen.

Die an uns herantretenden Obliegenheiten erledigten wir in 18 Ausschusssitzungen und 5 Sitzungen der Hütten- und Wegbaukommission.

So legen wir denn unser Mandat in Ihre Hände zurück; konnten wir auch nicht alles leisten, was gefordert werden konnte, so gelang es uns doch mit redlichem Willen die Sektion in kräftig aufsteigender Linie zu erhalten, wie wir sie von unsern Vorgängern überliefert erhielten. Wir empfehlen uns Ihrer nachsichtigen Beurtheilung, die thatkräftige Förderung der Interessen der Sektion wie des Vereines aber unsern Nachfolgern.

Namens des Ausschusses

Dr. Strauss.

Nach Verlesung der Protokolle früherer Sitzungen, Aufnahme neuer Mitglieder etc. etc. wurde beschlossen: die Führerunterstützungskasse der Sektion Hamburg von 1887 an regelmässig mit einem jährlichen Beitrage von 20 Pf. per Mitglied zu bedenken und den Mitgliedern aller alpinen Korporationen bei Benützung unserer Hütte im Fervall die gleichen Begünstigungen zu gewähren, wie den Mitgliedern des eigenen Vereines. Ferner wurde eine Kommission niedergesetzt, welche der Herausgabe eines Führers für Konstanz und weitere Umgebung näher treten und der Sektion Bericht erstatten soll, ob und wie dieses Unternehmen durchgeführt werden könne.

Vorstandstellvertreter von Seyfried berichtete über den Stand der Bibliotheken im Klublokale wie auf der Hütte. Beide wurden theils durch Ankäufe aus der Sektionskasse (für Mk. 202. 54), theils durch Schenkungen verschiedener Mitglieder ansehnlich vermehrt, und wurde dies Beispiel von dem Bibliothekar allen Mitgliedern zur Nachahmung wärmstens empfohlen. Den von dem Bibliothekar vollständig geordneten und verfassten Katalog derselben legen wir nebst einem Reglement zur Benützung der Vereinsbibliothek hier bei, und wird es Ihren Ausschuss stets mit besonderer Freude erfüllen, wenn Sie recht ausgiebigen Gebrauch davon machen.

Kassier Dr. Kleemann legte Rechnung über die finanziellen Verhältnisse der Sektion vor, woraus hervorzuheben wäre:

Die aus Mitgliederbeiträgen, Verkauf von Vereinszeichen und Büchern etc. etc. bestehenden Einnahmen und die aus den Beiträgen an den Gesamtverein, Einkauf von Vereinszeichen und Büchern, Vermehrung der Bibliothek und des sonstigen Inventars, Porti's, Druckkosten und den Aufwendungen für Hütten- und Wegbauten etc. bestehenden Ausgaben betragen je Mk. 4329. 26.

Auf Antrag der Revisoren wurde dem Kassier einstimmig Decharge ertheilt.

Die Finanzgebarung ist eine gesunde und nach jeder Richtung hin wohlgeordnete und wird es ermöglichen, eine vorderhand vorschussweise gedeckte, zu verzinsende Schuld aus dem Hüttenbau von Mk. 944. 87 in einigen Jahren abzutragen, wenn nicht unvorhergesehene Aufgaben an die Sektion herantreten.

Immerhin muss die Leistungsfähigkeit der Sektion nach aussen um diese Tilgungsbeträge herabgemindert resp. ganz beeinträchtigt werden, und die schon von den früheren Sektionsleitungen als nothwendig in Aussicht genommenen Wegbauten im Gebiete der Hütte würden selbstredend nur in sehr beschränktem Masse und langsamem Tempo durchgeführt werden können. Dies wäre bedauerlich um so mehr, als man in Vereinskreisen von uns Fortsetzung der so erfolgreich begonnenen alpinen Thätigkeit in der durch uns erst der Touristik erschlossenen, durch herausfordernd kühn und edel geformte Gipfelbauten, wie durch wilde Schönheit und Ernst ihrer Thäler gleich ausgezeichneten Fervallgruppe erwartet. Eine entsprechende Beihilfe zu diesem Zwecke würde uns dann von der Generalversammlung wohl kaum versagt bleiben.

Es erscheint Ihrem Ausschusse desshalb hoch wünschenswerth, wenn diese Schuldsomme ohne Zwangsbelastung der Mitglieder durch eine freiwillige Besteuerung aufgebracht werden könnte, so dass die Sektion in Stand gesetzt wäre, ihre ordnungsmässigen Mittel auch immer zu den ordnungsmässig jährlich zu erfüllenden Vereinsaufgaben disponibel zu haben. Wir erlauben uns daher unsere Mitglieder, ganz besonders die zahlreichen nach der Generalversammlung neu eingetretenen, welchen bislang noch keine Gelegenheit geboten war, ihr Interesse für das Ansehen der Sektion, für ihre Schmerzen und Leiden, zu bethätigen, einzuladen, diese Gelegenheit zu ergreifen, und zweifeln nicht daran, dass wir uns schon heuer in Stand gesetzt sehen werden, an die Wegbauten etc. in ausgiebiger Weise herantreten zu können.

Nicht nur die Sektion, sondern der ganze Verein und jeder Tourist, den der, wie die heurige Hüttenfrequenz beweist, stetig zunehmende Ruf der so hochinteressanten Fervallgruppe und unseres traulichen Nestchens darin, dorthin zieht, wird es den Gebern Dank wissen. Jeder Beitrag ist willkommen, und möchte zur Vermeidung von Portospesen mit dem Jahresbeitrage pro 1887 direkt an den Kassier, Herrn Rektor Dr. Kleemann, eingesandt werden.

Auf Vorschlag eines der Gründer der Sektion wurde der abtretende Ausschuss per Akklamation einstimmig wiedergewählt. Vorstandstellvertreter von Seyfried lehnte jedoch zu

allgemeinem Bedauern eine Wiederwahl dankend ab, und besteht nun, nach vorgenommener Ersatzwahl, der Ausschuss pro 1887 aus den Herren:

Dr. W. Strauss, Private, Vorstand.

Dr. C. Eller, Landgerichtsrath, Vorstandstellvertreter.

Dr. E. Kleemann, Rektor, Kassier und Schriftführer.

Die Mitgliederbeiträge pro 1887, statutengemäss mit 10 Mark in der Monatsversammlung des Januars fällig, bitten wir im Laufe des Monats Januar an unsern Kassier, Herrn Rektor Dr. Kleemann dahier, einzusenden. Derselbe wird auch jeden Samstag Abend im Vereinslokale bereit sein, gegen Aushändigung der Mitgliedskarte pro 1887 Beiträge entgegenzunehmen.

Wir nehmen an, dass diejenigen Mitglieder, welche ihren Beitrag bis zum 1. Februar k. J nicht eingezahlt haben, es vorziehen, denselben durch den Vereindiener oder die Post erhoben zu sehen, und werden uns dann erlauben, darnach zu verfahren; doch machen wir darauf aufmerksam, dass Postvorschuss für die betr. Mitglieder wesentlich theurer wird, als einfache Posteingahlung.

Bei der grossen Ausdehnung, welche die Sektion gewonnen hat, erscheint es ganz unthunlich, einzelnen Mitgliedern nochmals spezielle Aufforderung zugehen zu lassen. Wir bitten vielmehr jedes Mitglied, gegenwärtiges als solche betrachten zu wollen, und werden im Laufe des Monats Februar alle Beiträge „franco hier“ einziehen, da am 1. März jeden Jahres im Interesse geordneter Kassengebarung alle Beiträge an die Centalkasse abgeführt sein sollen.

Alle etwa vorkommenden Adressveränderungen, Ungenauigkeiten, Druckfehler etc. auf den Adressschleifen der Mittheilungen sind möglichst umgehend dem Ausschusse mitzutheilen, damit sofort Richtigstellung veranlasst werden kann.

Auf Reisen im Gebirge bitten wir aus vereinspolitischen Gründen stets das Vereinszeichen am Hute tragen und in den Fremdenbüchern der Gasthöfe und der Clubhütten den Namen stets die Initialen des Vereines „D. u. Ö. A. V.“ beisetzen zu wollen.

Von touristischen Leistungen der Mitglieder wurden dem Ausschusse folgende bekannt:

- Herr H. Bantlin: Gäbris, Ebenalp, Säntis (2504); Hoher Kasten.
- „ Basler: Fusstouren in der sächsischen und böhmischen Schweiz und auf Rügen.
- „ Bosch: Gepatschhaus, Kesselwandjoch, Hochjochospiz, Ramoljoch.
- „ Brandes: Wanderung durchs bair. Hochland von Sonthofen zum Walchensee, Herzogstand, Hinterriss, Plumserjoch, Gratspitze, Kitzbühel, Geisstein, Schmittenhöhe.
- „ Buch: Tilisunahütte, Salzfluk (2819), Zeinisjoch, Schafbuchjoch, Konstanzer Hütte, Ramoljoch.
- „ Dr. Eller: Schafgavalljoch, Douglas-Hütte.
- „ Goetze: Piz Languard (3266), Piz Corvatsch (3458), Piz Surley (3187), Pann Zücher (2894).
- „ S. Heyd: Säntis (2504), Hoher Kasten.
- „ Dr. Kleemann: Konstanzer Hütte, Ahornspitze (2965), Olpererhütte, Berliner Hütte, Pfitscherjoch, Hochfeiler (3506), Pinniserjoch.
- „ H. Schmidt: Hoher Kasten.
- „ Schuler: Konstanzer Hütte, Schafbuchjoch, Jamthal-Hütte, Fluchthorn (3393), Futschölpass.
- „ M. Schulze: Bregenzer Wald, Widderstein (2531) im April, Säntis (2504), Konstanzer Hütte, Schafbuchjoch, Douglas-Hütte, Scesaplana (2968).
- „ Seiz: Habicht (3274), Patteriol (3054), Parseierspitze (3034).
- „ Selb: Herzogstand, Ramoljoch.
- „ v. Seyfried: Konstanzer Hütte und topographischer Recognoscierungsbummel durch die umliegenden Thäler.
- „ Steidle: Hochjoch, Ramoljoch.

- Herr Strahl: Ebenalp, Säntis (2504), Hoher Kasten.
- „ L. Strauss: Hochvogel (2589), Zugspitze (2960), Riffler i. Z. (3239), Olperer (3489), Berliner Hütte.
- „ Dr. W. Strauss: Konstanzer Hütte im Januar, Gsteinskopf (2278), Moostal, Sulzfluh (2819), Schwarzhorn (2457), Mittagsspitze (2164), Pfunspitzen (2925) erste Besteigung, Hochvogel (2589), Zugspitze (2960), Riffler i. Z. (3239), Olperer (3489), Berliner Hütte, Gr. Schreckhorn (4080), Mönch (4104), Jungfrau (4167), Finsteraarhorn (4275), Eggischhorn (2941), Matterhorncabane (3298), Breithorn i. Wallis (4148), Kl. Matterhorn (3866), Konstanzer Hütte und Zeinischjoch im Dezember.
- „ Stuber: Säntis (2504), Hundstein (2204).
- „ E. Villinger: Piz Bernina (4052), Crestapass, La Valetta (2584).
- „ Welsch: Hochjoch, Ramoljoch.
- „ Wienke: Konstanzer Hütte, Douglas-Hütte, Hoher Kasten, Gäbris.
- „ Zengerle: Fusswanderung von Konstanz nach Heidelberg.
- „ Graf Zeppelin: Konstanzer Hütte, Schafbuchjoch, Jamthal-Hütte.
- „ Dr. Zimmermann: Fusswanderung über den Arlberg nach Reschenscheideck, Stifser Joch, Dreisprachenspitze (2800), Wormser Joch, Madritsch-Joch, Hochjoch.

Wir halten uns der regsten Unterstützung und Mitwirkung aller unserer Mitglieder bei Verfolgung unserer gemeinschaftlicher Ziele stetsfort versichert und zeichnen

mit alpinem Grusse

Konstanz, Ende Dezember 1886.

Der Ausschuss:

Dr. W. Strauss. E. v. Seyfried. Dr. E. Kleemann.

